

Barlach und Goethe

Presseinformation:



„Barlach und Goethe“ im Museum des Kreises Plön

Eröffnung am Freitag, den 17. Juni 2011 um 19.30 Uhr

Ausstellungszeitraum: 18. Juni bis 14. August 2011

Öffnungszeiten: Di – So, 10 – 12 und 14 – 17 Uhr

Ernst Barlach, selbst ein Meister des Wortes, hat sich zeit seines Lebens mit dem literarischen Werk Goethes auseinandergesetzt. „Lesen tue ich nicht viel, nur Goethe packt mich immer und immer wieder...“ schreibt der 23-jährige Kunststudent 1893.

Die intensive Auseinandersetzung mit dem Klassiker zieht sich wie ein roter Faden durch Barlachs gesamtes Werk. Bereits 1899 kommt es zu dem „Entwurf für ein Straßburger Goethe-Denkmal“. Wenige Jahre später entsteht eine kleine, grün glasierte Mutz-Keramik mit dem Titel „Ruhender junger Goethe“. Diese Plastik führt erstmals ein Stilmittel vor, das wegweisend für die gesamte reife Barlach-Plastik werden soll: Die mit einem weiten Umhang verhüllte Körperform.

Neben unterschiedlichstem zeichnerischen und literarischen Goethe-Material, das sich mal als Entwurf, mal als Miniatur zwischen andere Werkgruppen streut, erscheint 1923 im Paul Cassirer Verlag die Mappe „Goethe, Walpurgisnacht“ mit 20 Holzschnitten von Ernst Barlach. In der von Goethe im Faust I beschriebenen Walpurgisnachtszene, in der die Hexen auf ihren Besen ausreiten, um auf dem Blocksberg (Brocken) zum nächtlichen Teufelskult zusammenzukommen, erblickt Barlach einen Illustrationsstoff, der ihm „freier und phantastischer“ wohl kaum begegnen konnte. Barlach widmet diesem „Goetheschen Teufelszauber“ einen Zyklus von aufwühlender Ausdruckskraft.

Die Arbeiten an dem Walpurgisnacht-Zyklus sind noch nicht ganz beendet, da beginnt Barlach seine Illustrationen zu Goethes Gedichten. Wie sonst kaum, hält er jetzt seine dramatische Intensität zurück, wird freundlich, weich und zärtlich. „Mit dem tausendfarbigen Morgen/ Lachst du ins Herz ihm“; Das Schwebende der dichterischen Vorlage wird von Barlach in den Illustrationen zu den Goethe-Gedichten zu einem allgemeingültigen Stimmungsbild des sich in der Landschaft bewegenden Menschen hin entwickelt und geht in seiner Intention vielfach über die dichterische Vorlage hinaus.

Die Ausstellung im Kreismuseum Plön zeigt zudem eine Vielzahl von plastischen Werken Ernst Barlachs, die von eben dieser poetischen Leichtigkeit getragen sind. Sie zeigt die Vielfachbegabung des norddeutschen Künstlers, der heute in den Sammlungen und Museen auf der ganzen Welt vertreten ist.

Eine Ausstellung der Ernst Barlach Gesellschaft Hamburg in Kooperation mit dem Kreismuseum Plön. Wir freuen uns über die finanzielle Unterstützung der Förde Sparkasse.



Ernst Barlach
Der Zauberlehrling, 1924
 Lithographie



Ernst Barlach
Der König in Thule, 1924
 Lithographie

